

Mega-Investments im Europa-Park

Deutschlands größter Freizeitpark in Rust bei Offen- burg hat Anfang Juni seine bisher teuerste Attraktion vorgestellt: Das „Vole- tarium“ ist nicht weniger als das größte Flying Thea- ter des Kontinents, das sei- nen Passagieren in zwei Theatersälen einen atem- beraubenden „Flug über Europa“ ermöglicht. Auch das Confertainment-Center meldet substanzielle Verän- derungen: Die neue Europa- Park Arena rundet das An- gebot an MICE-Kapazitäten nach oben ab, mit Platz für bis zu 5.000 Personen.

Doch der Reihe nach: Das neue Voletarium befindet sich direkt am Haupteingang und soll die „Deutsche Allee“ aufwerten, sprich den allgemeinen Durch- gangskarakter entzerren. Da- für hat man tief in die Tasche gegriffen und ein 16 Meter



Quelle: Europa-Park / © Hans-Joerg Haas

hohes Gebäude mit parallelen Fahrgeschäften in zwei Sälen errichtet – bis zu 1.400 Gäs- te sollen hier pro Stunde ihren Heimatkontinent aus der Luft erleben können. Es wirkt wie eine Kombination aus Flug- Simulator und Kino, doch geht es nicht einfach nur los: Der Park wäre nicht der Park, gäbe es nicht auch eine hübsche Rahmengeschichte zu erzäh- len. Hier ist es die der Flugpioniere Eckbert und Kaspar Eulenstein, die bereits Jahrzehnte

vor den Gebrüdern Wright erste Versuche unternommen ha- ben sollen – ganz in der Nähe des heutigen Europa-Parks üb- rigens...

Mehr zu dieser Geschichte des 19. Jhdts. – wir wollen die Spannung nicht verraten - er- fahren die Besucher auf ihrem Weg zu den sesselliftartigen Gondeln, die auf drei Höhen übereinander angelagert sind. Zum Start werden sie einige Meter nach vorn befördert, so

dass man tatsächlich das Ge- fühl hat, in der Luft zu sein. Der „Flug“ selbst ist ruhig, vor etwaigen waghalsigen Manö- vern muss sich niemand fürch- ten. Das wäre auch der Nach- frage abträglich. Denn man soll sich ja auf die visuellen Ein- drücke konzentrieren können.

Über 400 qm große Leinwän- de mit einem Durchmesser von 21 Metern sorgen für spekta- kuläre Aufnahmen von fünf- zehner charakteristischen euro- päischen Landschaften und Städten. So geht’s über Ven- nedig, das Matterhorn und den Eiffelturm, über Straß- burg, Neuschwanstein bis nach Norwegen... Zusätzliche Effekte wie Wind und Wasser vermitteln den bis zu 140 Pas- sagieren pro Flight ein authen- tisches Erlebnis.

Große Herausforderung für die Protagonisten

Mit der Produktion des au- Bergewöhnlichen Projekts unter Regie von Holger Tap- pe beschränkt auch MackMe- dia selbst neue Dimensionen in seiner bisherigen 15-jähri- gen Geschichte. Hochtechni- sierte Kamerasysteme, die bei den Überflügen an einem He- likopter und Drohnen instal- liert waren, erzeugten Auf- nahmen in einer Bildauflösung von 8K – achtmal so hoch wie Full-HD! Die Filmmusik ist un- ter der Leitung des deutschen



◀ Sichtlich begeistert: Roland, Michael, Thomas und Jürgen Mack (v.l.n.r.) beim „Jungfernflug“ über Europa (Quelle: Europa-Park / © Hans-Joerg Haas).

Roland Mack in die „Hall of Fame“ aufgenommen

Er ist unangefochten „Mister Europa-Park“: In Orlando wurde Roland Mack jetzt mit der weltweit höchsten Auszeichnung, die der internationale Verband der Freizeitindustrie zu vergeben hat, geehrt. Letzterer hatte bereits 2012 Roland Mack als ersten Deutschen zu seinem Präsidenten berufen.

Komponisten Kolja Erdmann entstanden, der dazu mit dem 60-köpfigen Filmorchester „F.A.M.E.'S. Macedonian Symphonic Orchestra“ zusammengearbeitet hat. Die musikalische Begleitung intensiviert das Erlebnis nochmals und schafft eine maximal auf die Bilder abgestimmte Komposition aus Bild und Ton.

Gut für Gruppen, die nicht den ganzen Tag Zeit haben: Man kann Tickets zu einer festen

Uhrzeit erwerben und spart sich damit längeres Warten.

Überwältigend ist aber nicht nur der Flug selbst, auch die gewaltigen technischen Aufbauten ringen dem Betrachter Respekt ab. An der Großattraktion Voletarium haben von der ersten Idee bis zur Jungfernfahrt rund tausend Personen aus aller Welt mitgearbeitet. Die Gondeln des Fahrgeschäfts sind vom taiwanesischen Hersteller Brogent

und zeichnen sich durch eine dynamische, zuverlässige Funktionalität aus. Der Stahl für das Fahrgeschäft stammt aus Belgien, unter Koordination des österreichischen Unternehmens Kraftwerk wiederum wurden die Leinwände aus China importiert und vor Ort zugeschnitten und installiert. In den beiden Theatersälen sorgt ein hochmodernes IOSONO-Sound-System von Barco für eine auf die Gondeln optimal abgestimmte Tonqualität. Auch die Bauzeit verdient ihr Ausrufezeichen: Sie betrug zügige neun Monate.

Mit der Errichtung des „Voletariums“ haben sich unmittelbar hinter dem Haupteingang des Europa-Parks erhebliche Umgestaltungsmaßnahmen

ergeben. Es soll ein erster Baustein des „Adventure Club of Europe“ sein, der künftig noch mehr Abenteuer verheißt. Die Kosten für die neue Großattraktion sind übrigens dreimal so hoch wie jene zur Gründung des Europa-Park damals in 1975... Die Eröffnung des „Voletariums“ schlägt bereits hohe Wellen weit über den Park hinaus: Dem Anlass zu Ehren wurde eine neue Partnerschaft mit dem Low-Cost-Carrier Eurowings besiegelt – so fliegen nun die beiden Euromäuse prominent sichtbar auf der Außenhaut eines im Europa-Park-Look gebrandeten Airbus A320 zu wichtigen Zielen dieses Erdteils. Weitere Informationen unter: www.voletarium.de und www.adventure-club.de/

Verdiente Krönung des Confertainment-Centers

Für die Veranstaltung von MICE-Formaten erfährt der Park zusätzliche Attraktivität. Von vielen sehlich erwartet wurde eine Abrundung der Kapazitäten nach oben – jetzt ist sie da: Die neue Europa-Park Arena, die bereits beispielbar ist, verfügt über

rund 3.000 qm Hallenfläche (plus zusätzlichem Konferenzraum) und ist dank ihrer säulenfreien Konstruktion vor allem multifunktional und damit flexibel nutzbar.

Das ermöglicht neben Messen und Präsentationen auch das Setting diverser weiterer Großanlässe (bis 3.200 Personen in Reihe bzw. 2.300 Gäste Bankett).

Praktisch ist die Kombinierbarkeit der Halle mit dem angrenzenden Freigelände sowie eine direkt angebundene Küche. Die Bodenbelastung ist für Schwerstaplerverkehr ausgelegt, LKW-Zufahrt ist ebenfalls gegeben.

An der Hallendecke befinden sich 63 Hängepunkte, die im Raster 6x6 über die Ge-



samtfläche verteilt sind. Die Traglast pro Hängepunkt beträgt jeweils 1.000 Kilogramm.

Mit der neuen Europa-Park Arena ist die Leistungsfähigkeit des Confertainment-Centers nochmals deutlich gestiegen. Weiterhin vorhanden sind die Raum-Alternativen im „Dome“ (1.250 qm), im teilbaren Saal „Berlin“ (insgesamt 800 qm), im „Sala Bianca“ (500 qm) sowie im „Traumpalast“ (200 qm). Einige zusätzliche Salons befinden sich im OG. Dazu kommen die zahlreichen Tagungs- und Veranstaltungsräume in den Park-Hotels. Komplettüberblick auf:

www.confertainment.de



Quelle Bilder: Europa-Park